

1709 Januar 1., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS JOHANN RUDOLF] DUERLER AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JA-  
KOB II. ZURLAUBEN]

Dürler verdankt die guten Wünsche, welche er, Zurlauben, und seine Gattin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] ihm und seiner Gattin [Anna Maria P f y f f e r] zum neuen Jahr übermittelt hätten und hofft, dass ihnen allen im kommenden Jahr Glück und Gottes Segen beschieden sei.

*"Uebrigens, obzwar Es Eine Zeit Lang nichts neuwes, habe mit bestürzung Ersähen das mit dasigem ... Standt Zürich nun mehr Zu verfahren, sich ... [?]<sup>1</sup>, wie sidert Etwas Zeit hero, diser Stant mit undt in den gmein habenten Herrschafften [u.a. den Thurgau gemeint] zu verfahren pfeget, und ist nit begrifflich, das wan auch in Einem hohen Sovrainen Standt die in Eigner hohen zutreglikheit[?]<sup>2</sup> auch, so gröblich verfellente, nach dem Rächten züchtigen und abstraffen will, also baldt Eine Stant sach darus wil gemachet werden, undt hiemit durch Standts decreten, so da ist die versazung und ufkiündung der ... [?]<sup>3</sup> geschuzt, und Einem theill, das in den pünten versähen, liberi ... [?]<sup>4</sup> usmachet, die Justiz Souvrainen Stenden zu hemmem und zu hindertriben suechet, in Warheit Eine sach, die Einmal in der ferne nime[r]mehr Subsistieren noch zu gelassen werden kan, also in wa[hr]heit, wan Eines hohen Sta[n]dts Zug, dahin erlassene antwort nit fruchten thäte, so wirdt doch noch zu denkhen sein, wie solcher alzeit heftiger fortsezender prepotenz unt ungrächten verfahren, sich zu widersezzen seie.*

*Ueber das subere antwortschreiben, Eben von dem Stant Zürich, an H. Landvogt im Turgew [Johann Jakob A c h e r m a n n], hat hiesigen Ohrth, dem H. Landvogt rescribiert, das Er wan Es sich ie noch schikken kene, das was in hiesiger letzter Cath. Conferenz [vom 22.-24. und 26.-27. November 1708 in Luzern, an der sich Stadt und Amt Zug durch Zurlauben vertreten liess]<sup>5</sup> guot befunden worden, wegen neuwer Verschlepung des apellation Rächdens dem stant Zürich überschriben solle, damit man Entlichen Zeigen kene, das man ale weg vorgekheret, die der Regierungsform angemesen seie, unt wan Entlich ... was sonst üblich unt gerächt, unferfenglich usschlaget, das werden auch MGH [Schultheiss und Rat von Luzern] nebent übrigen ... Catolischen Ohrten ... dis helfen verornen, was man am thunlichsten finden wirdt, damit die ...*

Cath. Ohrt [gemeint die V im Thurgau reg. Orte plus FR und SO] in ihrer Mitregierung und hohen habenden Rächthen und ansehen nit vernachtheiligt werden.

Das Bischoffzeller geschäft [- es ging um einen Streit zwischen Stadt und Stift Bischofszell wegen Bürgeraufnahmen, wobei Zürich für die Stadt Partei ergriff -]<sup>6</sup> laufft in gleichen schritten, unt wir Mögen usspeen und wehren an die extremiteten zu kommen, so werden wir Entlich durch anheuffente gualtaten [=Gewalttaten?] unt unbilden, darzu genötigt werden, wan wir vor Gott und der nachkhomenschafft nit weis nit was ... [Schimpfliches] uf uns laden wollen.

Vom doggeburger unt keller Emptische geschäftten mag dermahlen nit reden, ... glaube denoch, in ein oder andern weg die Scenen sich baldt widerumb Eröffnen werden; dis wir allerorts[?]<sup>7</sup> mehrers darüber zu sprächen haben werden, als allerseits lieb fallen wirdt".

1) *anfang*

2) *zuehelfen*

3) *frucht*

4) *Leute*

5) s. EA VI 2, 1487 (Nr. 679)

6) s. ebenda 1808-1810

7) *Risikofahrt*

Original - AH 57, 62-63

28

1708 März 6., Bremgarten

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBER-STATTHALTERS DER FREIEN AEMTER],  
BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG, AN [ALT] AMMANN [VON STADT  
UND AMT ZUG UND GERICHTSHERR ZU ANGLIKON, BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN]

"Beyligendt übersende gägenwärtige dem Gottshus bey St. Clara in Bremgarten Zueständige Gült uff Ully Steinger Zue Anglickhen per 100 gl. sambt dem gebührenden tax - 1 daller, Welchen under ... H. Lanttamen Jnsigill, alls Grichtsherrn gesiglet mit nechstem mihr widrumb Zue übersenden bitte".

Original - AH 57, 64-65 - Blatt 64<sup>V</sup> und 65 leer